





△ (Freiwilligenkorps Schlesien.) Die Anmeldungen von Freiwilligen für das Freiwilligenkorps Schlesien sind in unserer Broschüre in bauernder Zunahme begriffen. So erfreulich diese Nachrichten ist, so sind doch noch mehr Freiwillige notwendig, um unserer Provinz einen festen Schutz zu gewähren. Deshalb verlegt das Generalkommando des VI. Armeekorps die Propaganda aufs Land. Über die uns tragende Polken-, Tschechen- und Poljschewenführung wurden dieser Woche an folgenden Ortschaften unseres Kreises Vorträge gehalten: heut, am 24. März, in Wittau, am 25. März in Sögnitz, am 26. März in Kolbau, am 28. März in Kaulwitz, am 29. März in Windisch-Marchwitz. Zu der Veranlassung in Reichthal wird auch ein Offizier des Generalkommandos entsandt. Der Besuch dieser interessanten Vorträge kann jedermann aufs wärmste empfohlen werden.

= (Besserung in Kohlenförderung und Versand.) Nachdem sich die Lage in der Auslandsbewegung der ober-schlesischen Bergarbeiter wesentlich gebessert hat, gestaltet sich auch die Kohlenförderung von Tag zu Tag günstiger. Zudem konnte den Bergverwaltungen während der Woche vom 9. bis zum 15. März von der Eisenbahnverwaltung eine ausreichende Menge von Wagen gestellt werden, so daß auch der Versand von Kohlen wieder flüßig von flotten ging.

= (Mittwochlicher katholischer Feiertag.) Nach dem neuen kirchlichen Gesetzbuch ist die Pflicht zum Besuch des Gottesdienstes und zur Entlohnung von knechtlichen Arbeiten am Feste Mariä Verkündigung (25. März) weggefallen.

= (Mittleren.) Die bi-sjährigen Osterferien der höhern und der Volksschulen finden hier wie folgt: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 9. April, Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 24. April. — Die Ferien der landwirtschaftlichen Winterschule sowie der Fortbildungsschulen umfassen dieselbe Zeit. = (Vortragsveranstaltung.) In einer zu Pöschau, hiesigen Kreises, statt befundenen Versammlung, in der die Herren Inspektor Geiß, Lehrer Pafala und Maurer Bogda über die Absichten der Woiwoden sprachen, wurde der Beschluß gefaßt, die preussische Regierung zu ersuchen, dafür einzutreten, daß volle Freiheit in Sprache und Religion gewährt werden und daß der Kreis Namslau weiter beim Deutschen Reich verbleibe.

— In einer am 21. März hier abgehaltenen, vom Leiter der katholischen Schule einberufenen und geleiteten Versammlung, brachte eine zahlreiche deutsch- und polnisch-sprechende Bevölkerung ihren Willen zum Ausdruck zum Ausbruch. Herr Inspektor Geiß vom 3. Kreisratskollegium zu Breslau, leitete zunächst die Arbeit, die für unser D. L. durch den ja b-tan-tisch ausf. glück

die Demarkationslinie führen sollte, bestand und noch besteht, indem die Polen heute den ganzen Kreis Namslau für sich beanspruchen. Er schloßerte die gewinnlose großpolnische Aktion, die beim Anschluß an das neue Polenreich goldene Ärae verspricht. Ausführlich wies er nun nach, daß alle diese Behauptungen ins Gebiet der Fabel gehören. Woher will der polnische Staat die Summen nehmen, die er zum Aufbau seiner Regierung und zur Geltung der ungeheuren Kriegsschulden braucht, wenn er seinen Bürgern die verprobene Steuerfreiheit gewährt? Wie will er sprachliche Unverständnisse schießen, wenn er sich die Bekämpfung der Juden und Deutschen nicht verbietet? Diesen schönen Worten der polnischen Woiwoden setzte der Redner die Handlungen der neuen deutschen Regierung gegenüber, die in jüngerer Zeit den Polen die Genehmigung zur Errichtung eigener Privatbanken gewährte, für Überflüssigkeiten aller katholischen, der polnischen Sprache mächtigen Regierungspräsidenten bestellte, und die den Religionen in der Muttersprache gestattete. Der Redner beleuchtete dann den Unterschied zwischen deutscher und polnischer Kultur und wies nach, daß in Polen für Arbeiterlosigkeit, Hebung der Landwirtschaft, Gewerbetätigkeit, Ausbau der Industrie und andere wichtige Fragen noch kaum ein Anfang gemacht ist. Und wie würde es um die Ansprüche der Kriegsverwundeten, Kriegswitwen und Waisen stehen? Wir hätten alles beim Anschluß an das neue Polen nichts zu gewinnen und beim Abfall von der teuren deutschen Heimat alles zu verlieren.

Zum Anschluß hieran schilderte der Redner die traurige Lage unserer Angehörigen, deren baldige Beilegung er im Namen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit forderte. Nachdem Herr Lehrer Rager dem Redner für seine Ausführungen gedankt hatte, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen und telegraphisch dem Ministerium des Inneren übermittelt:

Zahlreiche Männer und Frauen der Gemeinde Droschkau protestieren energisch gegen die unersättliche polnische Ländergier, gegen die unnenstliche Sunatschloche und fordern von der Regierung die Anwendung aller Mittel zur sofortigen Beilegung unserer Kriegsgefangenen.

Bruno Winkler, Droschkau.

**Demokratische Anträge in Posen.**

Die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei in der preussischen Landesversammlung hat folgende Anträge eingebracht: Die Staatsregierung zu ersuchen:

1. a) die laufenden Steuernbeschlüsse und Kriegsbillsen der Beamten und Lehrer unter Ausschaltung der Unterabstimmung

**Bekanntmachung.**

Mit Beginn des neuen Schuljahres (1. April) werden alle Kinder schulpflichtig, welche zu dieser Zeit bereits sechs Jahre alt sind oder bis zum 30. September 1919 das sechste Lebensjahr vollenden.

Diese Kinder sind

Dienstag, den 1. April d. J.

den Volksschulen bei Vermeidung von Strafe zuzuführen und zwar vormittags von 9 Uhr ab die Knaben,

10 Mädchen.

Bei denjenigen Kindern, die nicht in hiesigen Kirchen getauft sind, muß bei der Einschulung der Taufschein (nicht die Geburtsurkunde) oder in Namslau nicht geboren auch noch der Taufschein überreicht werden.

Sollte jedoch der körperliche oder geistige Zustand eines Kindes zu ernstlichen Bedenken gegen seine Beschäftigung in der Schule Anlaß geben, dann ist unter Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses die Befreiung von der ordnungsmäßigen Einschulung bei dem Districtschulpfektor nachzulassen. Auch in dem Falle, daß schulpflichtige und schulpflichtige Kinder zunächst häuslichen Unterricht erhalten sollen, ist dies dem Districtschulpfektor und zugleich anzuzeigen, wer denselben erteilen wird.

Zu Weiterem ist zu beachten, daß eheliche Kinder nur dann in einer anderen als der väterlichen Konfession erzogen werden dürfen, wenn der Vater hierüber eine besigll. Willens-erklärung abgibt.

Auch die persönliche oder schriftliche Anmeldung des ein-zupflichtigen Kindes durch den Vater genügt als Nachweis.

Wenn der Vater nachweislich verhindert ist, das Kind selbst anzumelden oder eine entsprechende schriftliche Erklärung abzugeben, kann dieser Nachweis bei der Einschulung des Kindes auch in der Anmeldung durch die Mutter als ersucht angesehen werden, sofern nicht aus besonderen Gründen, z. B. aus dem Besuch älterer Kinder in Schulen der Konfession des Vaters begründete Zweifel dagegen bestehen.

Nach dem Tode des Vaters schulpflichtig werdende eheliche Kinder sind stets in dem väterlichen, außerordentliche Kinder stets in dem mütterlichen Religionsbekenntnis zu erziehen.

N a m s l a u, den 21. März 1919.

**Der Magistrat.**

**Der Volksausschuß.**

**Bekanntmachung.**  
Von Mittwoch, den 26. bis Sonnabend, den 29. d. Mts. bleibt die Straße von der Deutschen Vorstadt an der Gasanstalt vorbei für den Fuhrwerksverkehr zeitweise gesperrt. Während dieser Zeit wird der Verkehr durch die Kiekgasse geleitet.  
Namslau, den 24. März 1919.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
**Der Volksausschuß.**

**Anordnung betreffend Höchstpreise für Ferkel.**

1. Im Einverständnis mit dem Zentralvolksrat für Schlesien wird für Schweine im Lebendgewicht bis 25 kg ein Höchstpreis von 8 M. für das Kilogramm festgesetzt.
2. Zwitterbandungen sind nach § 17 der Verordnung vom 25. September 1915 (R.G.Bl. S. 807) strafbar.

**3. Viehhändler, welche sich Verdienste gegen die Anordnungen zu schulden kommen lassen, wird sofort die Befreiung zum Viehhandel entzogen.**

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Regierungsamtssblatt in Kraft.  
Breslau, den 19. März 1919.

**Der Vorsitzende der Provinzial-Gleichstelle für die Provinz Schlesien.**  
gez. Diebel.

N a m s l a u, den 24. März 1919.  
Vorstehende Anordnung gebe ich hiermit öffentlich bekannt.  
Dr. Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
Dr. S a y u r, Landratsamtsverwalter.

Heut, Dienstag, den 25. März, abends 8 Uhr im Vogt'schen Gasthause in Sögnitz u. morgen, Mittwoch, den 26. März abends 7 Uhr im Sobirey'schen Gasthause in Kolbau

**Große Massen-Versammlung.**

Redner:  
Beauftragter des Generalkommandos, Herr Lehrer Krichler, Breslau  
über das Thema:

**Bolschewismus, Polen- u. Siedehengefahr.**

Das Erscheinen von Männern und Frauen aller Stände ist dringend erwünscht.

**Kohlenverteilung.**

Die Ausgabe der neuen bis 30. Juni 1919 gültigen Kohlenkarten erfolgt wieder durch die Kreislohlenstelle (Ring 8) und zwar für die Stadt Namslau:  
am 26. 3. vormittags 8—12 Uhr für die Haushaltungen Ring, Bahnhofstr., Peter-Paulstr., Pfarrgasse, Mühlgasse, Wassergrasse.  
am 27. 3. vormittags 8—12 Uhr für die Haushaltungen Klosterstr., Herrengasse, Mittelstr., Langestr., Spitalplatz, Hintergasse.  
am 28. 3. vormittags 8—12 Uhr für die Haushaltungen Andreaskirchstr., Schöpfenstr., Poststr., Schulstr., Sobegasse, Brauergasse.  
am 29. 3. vormittags 8—12 Uhr für die Haushaltungen Krakrauerstr., Wilhelmstr., Rasenerstr., Briegerstr., Gabelbachstr., v. Marschstr.  
am 31. 3. vormittags 8—12 Uhr für die Haushaltungen Deutsche Vorstadt, Polnische Vorstadt, Sandvorstadt.

Die Kontrollkarten sind vorzulegen.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
S a y u r, Landratsamtsverwalter.

zwischen teureren und teureren Drien mit Wirkung vom 1. Dezember 1918 durchzuführen zu erhöhen und diese Maßnahme bis Ende März durchzuführen, b) den Rubrik-Ausschüssen und Inter-Beiräten eine besondere Antrag die gleichen Zulagen zuteil werden zu lassen, c) eine durchgehende Besoldungsreform vorzubereiten und hierbei besonders die Anfangsgehälter wesentlich zu erhöhen, um der offenkundigen Not der jungen Beamten und der jugend-Beirater zu krönen, d) die Rubrik-Ausschüsse und Inter-Beirätenbesoldung der künftigen Neuregelung der Gehälter anzupassen und den Unterschied zwischen den Gehältern, Rubrik-Ausschüssen und Inter-Beirätenbesoldungen zu verringern;

2. a) Die erworbenen Rechte der Beamten, Lehrer, Gehilfen, Rubrik-Ausschüsse und Inter-Beiräten (sonstnützliche Anstellung, Rubrik-Ausschüsse, Inter-Beirätenbesoldung, Besoldungs) befristungslos sicherzustellen, die Beamtenauswärtler in ihrem Dienst zu lassen, sowie das Reaktionsrecht zu sichern, b) unabhängig von der Schaffung des Beamtenrechts Beamtenauswärtler und Beamtenauswärtler beschleunigt einzurichten, c) die unüberwindliche Anstellung für alle Beamten und Lehrer vorzuziehen und die Wartzeit der Militäre kurzfristig zu begrenzen.

3. Die Dienstjahre während des Krieges für die im Heimatland verbliebenen Beamten und Lehrer doppelt anzurechnen.  
4. Dagegen zu wirken, daß die vorerwähnten ausgeübten Maßnahmen auch auf die Beamten der Selbstverwaltung ausgedehnt werden.

5. Eine Reform des Gemeindebeamtengesetzes baldmöglichst durchzuführen.

6. Zur Durchführung der vorstehenden Aufgaben die Organisationen der Beamten und Lehrer in weitestem Umfang hinzuzuziehen.

— Lebhaftes Interesse macht sich bereits für den hierorts am Donnerstag, den 27. März in Grimm's Hotel stattfindenden „Hundert Ope-etenabend Breslauer Künstler“ mit vorangehendem „Frohlichen Nachmittag für die Jugend“ bemerkbar. Der Name der Veranstalterin, Marga Neiß vom Breslauer Stadttheater bürgt für den künstlerischen Wert der Veranstaltung. Das Programm ist sehr mannigfaltig und erzielte überall außerordentlich bewunderte und ausverkaufte Häuser. Da das Programm durchweg bedeutende Beiträge enthält, so ist auch die Abendvorstellung durchaus nicht nur Erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Jugend aufs wärmste zu empfehlen. Gerade in der ersten Zeit wird ein so edler Genuß jedem Einzelnen eine erstrebenswerte Bedeutung und vornehmste Zerstreuung bieten.

**Zur Kohlenverföorgung.**

Diejenigen Haushaltungen, welche ihre Kohlenkarte für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März c2 noch nicht voll beliefert erhalten haben, werden ersucht, letztere bei der Kreislohlenstelle Namslau (Ring 8) vorzulegen, wogegen ihnen eine Anweisung auf bevorzugte Belieferung ausgedündigt wird.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
S a y u r, Landratsamtsverwalter.

**Reizenverteilung.**

In den nächsten Tagen werden durch die Markt-Ausgabe und die Orts-Ausschüsse Reizenkarten ausgegeben werden und zwar auf jede Kontrollkarte 2 Reizenmarken. Weiter erhalten die Rubrikhalter entsprechend der gehaltenen Viehzahl Reizenmarken. Die Einlösung der Reizenmarken kann nach Willkür bei den nachgeannten Verkaufsstellen erfolgen:

Namslau	Reichthal
1. Waquich	27. Hofsch, Reichthal
2. Freyer	28. Biens, Dammer
3. Fähr	29. König, "
4. Gollnisch	30. Müller, "
5. Geilmann	31. Reuter, Droschkau
6. Geinzel	32. Rapke, Klawitz
7. Hoffmann	33. Trzebs, Kaulwitz
8. Ainer	34. Aual, "
9. Rottner	35. Städt, Sorzendorf
10. Rittin	36. Pieles, Kintowatz
11. Rühr	37. Rania, Kolbau
12. Matros	38. Daudis, Reichthal
13. Metzger	39. Gschw. Drobig, "
14. Gschw. Müller	40. Thow. Drobig, "
15. Reibitz	41. Roschig, "
16. Rimann	42. J. R. Ward, "
17. Stowronet	43. Raim. Ward, "
18. Schröter	44. Hofsch, "
19. Tröska	45. Hofsch, Schwitz
20. Thaw's u. Carl's	46. Strmann, Städtel
21. Raiter's Hofsch	47. Janula, Steinsdorf
22. Schwann	48. Zischel, Steinsdorf
23. Weß	49. Vogl, Streichitz
24. Juranek	50. Hofsch, Wenzlowitz
25. Köhne, Wanzow	51. Pietrasch, Bergberg
26. Witt	

N a m s l a u, den 20. März 1919.  
Der Kreis-Ausschuß. S a y u r, Landratsamtsverwalter.

**Ausgabe der Milchzulagenkarten**

für den Monat April 1919:  
Mittwoch, den 26. März, vorm. von 8—12 Uhr für die Buchhaben A-G.  
Donnerstag, den 27. März, vorm. von 8—12 Uhr für die Buchhaben H-L.  
Freitag, den 28. März, vorm. von 8—12 Uhr für die Buchhaben M-R.  
Montag, den 31. März, vorm. von 8—12 Uhr für die Buchhaben S-Z.  
Kontrollkarten sind vorzulegen.  
Der angelegte Zeitraum ist innezuhalten.  
Namslau, den 24. März 1919.  
Der Kreis-Ausschuß. Dr. S a y u r, Landratsamtsverwalter.

## Betrifft: Kreiswehr.

Die Ausgabe der Armbinden für Kreiswehr Namslau-Böhmitz findet am Mittwoch, den 26. März nachm. von 8-6 Uhr gegen Vorlegung des Ausweises im Kreisbauamt, Langestr. 2, Zimmer 4 statt.  
Namslau, den 24. März 1919.

## Kreiswehr Namslau-Böhmitz.

# General-Versammlung

der  
Deutschnationalen Volkspartei  
(Ortsgruppe Namslau Stadt)

Freitag, den 28. März 1919, abends 8 Uhr  
im großen Saale des Hotel Grimm.

Alle deutschnationalen Wähler und  
Wählerinnen werden um vollzähliges Er-  
scheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

Dienstag, den 25. März, abends 8 Uhr  
findet bei Weber ein

## Diskussions-Abend

statt.  
Sozialdemokratischer Verein Namslau.

## Die konstituierende Generalversammlung

der wirtschaftlichen Vereinigung  
findet am Sonntag, den 30. März 1919, nachm. 4 1/2 Uhr  
im Saale des Herrn Schwunke statt.

Alle Landbewohner, insbesondere die Arbeitnehmer,  
welche einsehen, daß zwischen dem Arbeitsverdienst und dem Er-  
lös der landlichen Produkte ein unmittelbarer Zusammenhang  
besteht und alle Freunde der Landwirtschaft, die begreifen, daß  
das Wohl und Wehe der Städte mit der Landwirtschaft nicht  
und fällt, sind eingeladen.

Punkt 2 der Tagesordnung: Die Wahl zum Kreistage.  
Brand. Rudolf Freiherr v. Seydlitz-Kurzbach.

## Volksbildungsverein.

Montag, den 21. März, abends pünktlich 8 1/2 Uhr  
spricht im Saal des Herrn Grimm über

## „Völkerbund und Weltanschauung“

Herr Dr. Alfred Koeppen,  
Dozent der Humboldt Akademie in Berlin.  
Eintritt frei für jedermann.

Der Vorstand.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach  
kurzem Leiden unser lieber, unermüdlich tätiger  
Vater und Grossvater, der

**Schuhmachermeister**  
**Christian Weitinas**

im Alter von 77 Jahren.  
Dies zeigen um stille Teilnahme bittend an  
Namslau, den 23. März 1919

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittags 4 Uhr  
vom Trauerhause.

Für die meinem geliebten Manne entgegen-  
gebrachte Liebe und Verehrung und für die  
vielen Beweise treuen Gedenkens und herz-  
licher Teilnahme, die mir bei seinem Heim-  
gange zu teil geworden sind, sage ich zugleich  
im Namen aller Hinterbliebenen meinen herz-  
lichsten Dank.

Allstadt b. Namslau, im März 1919.

**Frau Hanna Lichte**  
geb. **Scholz.**

Zurückgekehrt  
**Dr. Nerlich.**

Montag, den 7. April er. nachm. 8 Uhr wird die  
Stellmacher- und Böttcher-Zunftung des  
**Oster-Quartals**  
bei Herrn Lorenz, Brauerei abhalten.  
Anmeldungen zum Prüfen müssen allsdaß bei dem Unter-  
zeichneten angemeldet werden.  
Jendretzke, stellv. Obermeister.  
Obstschau.

Verkaufe für Meißgebote:  
**15 Eichenstämme (Schirrholz)**  
u. **20 m Erlen-Scheitholz.**  
**Dom. Damnig,**  
Kr. Namslau.

**Corbin,**  
**Uspulum**  
als **Saatbeize** empfiehlt zu Fabrikpreisen.  
**Oscar Tietze,** Germania-  
Drogerie.

**1 Krone für Petroleum und Kerzen**  
**1 großer Phonograph mit 80 Wähen,**  
**1 großer eiserner Waschkessel,**  
**2 eiserne Oefen,**  
**Bilder,**  
**1 Hängelampe für Petroleum zu verkaufen.**  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zeit länger als 10 Jahren werden  
**Lehndrahtbauten D. R. P.**  
an Stelle von Ziegelsteinbauten mit höchstem Erfolge  
ausgeführt.  
Vorzüge: Unabhängigkeit vom Ziegelmaterial;  
größere Billigkeit gegenüber dem letzteren; Bauten  
aus Lehm sind im Sommer kühler, im Winter wärmer,  
Alleinvertreter für den Kreis Namslau:  
**Sofmaurermeister Fritz Türke,**  
Berufstadt.

Auf Dom. Wind. Marchwitz deckt der  
aus Oldenburg importierte Hengst  
**Gambo**  
Schwarzbraun, 3 Jahre alt, 1,72 m groß. Deck-  
geld 25 M., 1 M. Stallgeld. Deckzeit 7-9  
und 4-5 Uhr, vom 1. April 7-8 Uhr.

Zur Feldmäuse-Vertilgung  
empfehle  
**Phosphorbrei.**  
**Oscar Tietze,**  
Germania-Drogerie.

Für sofort wirs nützlicher, unbedingt zuverlässiger  
**Wächter**  
gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an  
**Fr. Hoppe,** Güterdirektor  
Nittergut Winkowitz, Kr. Breslau.

**Frauen und Mädchen**  
zu leichter Arbeit gesucht. Meldungen im Rantor, Schützenstr. 11.  
**Oscar Tietze.**

**Grimms Hotel, Namslau:** Donnerstag, 27. März,  
abends 7 Uhr:  
**Bunter Operetten-Abend Breslauer Künstler.**  
Baltung: Margs Neisig vom Breslauer Stadttheater.

Wirtshofen:  
Gerta Sommer, Kleinfle Solo-  
längerin v. Breslauer Stadt-  
theater.  
Friedel Blüning Sängerin.  
Hilgy Miklow, Sängerin.  
Hedel Barwegen, Kantor.  
Kochmessen u. Tänge aus Goretten,  
Gemeinnützige Beiträge aus Goretten etc.  
Preise der Plätze: Nr. 1. Pl. 2 2/3 M., Nr. 1. Pl. 1 1/2 Stückl. 0 75 M.  
im Vorverkauf bei Kaufm. Schäler, Pflanzengäßch. u. Landstr. 10  
Kaufm. A. der Abendkasse (Schiff. 6 1/2 Uhr) 25 Pfa. Aufschlag.  
Nachm. 4 1/2 Uhr: Ein frühlicher Nachmittags für die Jugend:  
Sturmperformation, Kindererzählung u. Theater vor dem. Mädchenzähl.  
Preise der Plätze: I. Pl. 80 Pfa., II. Pl. 45 Pfa., Gewächs. 1 M.  
Kasseneröffnung 4 Uhr. Vorverkauf nur bei Schäler Pflanzengäßch.

In meinem Kolonial-Waren-  
Geschäft findet ein Knabe mit  
guter Schulbildung aus an-  
ständiger Familie als  
**Lehrling**  
Aufnahme.  
**Heinrich Freyer,**  
im Rathhause.

**„Gullasch“**  
**Konserven-Gleisch**  
Dose 800 gr Mt. 7.25, eignet  
sich auch als Brotaufschlag.  
**H. Kristin.**

**1 neues Cement-  
Brunnenrohr**  
100 cm Durchmesser, 75 cm hoch,  
verkauft **Maskos.**

**Edeler junger schwarzer  
Lehmlerde oder Terrier**  
zu kaufen gesucht.  
**Frau von Willert,**  
Buchelsdo. f. bei Namslau.

**Schott. Schäferhund**  
zugehauen. Abzuholen gegen  
Erhaltung der Urfohlen in der  
Stadtforsterei.  
**Gold** gegen monatliche  
Rückzahlung verleiht  
R. Calderarow, Gamsura 5.

**1 Schuhmachergehilfe**  
kann sich melden bei  
**K. Robotta.**

**2 Lehrlinge,**  
welche Lust haben, Maler zu  
werden, können sich bald melden.  
**B. Bachmann,**  
Malermaler.

**1 Lehrling**  
kann sich melden. Stellmacher-  
meister **Jendretzke,** Obstschau.

**Suche bringend z. 2. April  
1919** Köchinnen Stuben- und  
Küchenmädchen u. z. Aushilfsk.  
**Thomas Stannek,** gew.  
Stellenvermittl., Namslau Peter-  
Baustr. Nr. 6, Telefon 280.

Für mein Kolonialwaren-  
geschäft suche bald oder später  
**einen Lehrling.**  
**Rob. Liehr.**

**Einen Laufburschen  
oder Mädchen**  
sucht sofort  
**Apotheke Namslau.**

**Eine Frau  
oder Mädchen**  
per 1. April z. Bedienung gesucht.  
**Frau Holz,** Mittelstr. 5.

**Ein Dienstmädchen**  
für Landarbeit sucht  
**Maskos.**

**4-6 Zimmerwohnung**  
für 1. 7. 19 gesucht  
**Lachmund,** Dentist.

Suche eine  
**3-Zimmerwohnung**  
unbedingt mit Garten zu  
mieten.  
**Oskar Philipp,**  
Rentier.

**20 Mark Belohnung**  
zahlt jg. Kaufm. f. Beschaffung  
gut möbl. Zimmers m. od. ohne  
Benz. f. jg. od. 1. 4.  
Zu erf. i. d. Expedition.

**Bettnässon**  
Befreiung garantiert sofort  
Alter und Geschlecht angeb  
Auskunft unsonst.  
**Institut Englbrecht**  
München 811, Kapuzinerstr. 9.

Ein gut erhaltener  
**Flügel**  
ist ungenüß. preiswert zu verf.  
Anfr. an die Expedition.

**Raufe**  
jeden Hosten ausgekämmt  
Frauenhaar zu annehmbar  
Preisen.  
Höpfe werden in jeder Preis-  
lage angefertigt.  
Fertige Höpfe sind am Lager.  
**Ernst Gehel,**  
Kraauer Str. 12.

**Vinoleum**  
2 1/2 m lang 1 m breit zu laufen  
gesucht. Von wem in der Ex-  
pedition d. Bl. zu erfahren.

Ein gut erhaltener  
**Getreidemäher**  
steht zum Verkauf bei  
**Schubert,** Dt. Marchwitz.

**Eine Drehrolle**  
steht zum Verkauf  
**Braugasse 7.**

**1 Kinderklappstuhlchen**  
sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten an die Expedition.

**Mehrere  
Subren Dünger**  
hat abzugeben  
**C. Kricke,**  
Zimmermeister.

**Hub. Breuer's  
Original-Saltzpl-  
Bergamentpapier**  
zum Verbinden von Ge-  
füßen empfiehlt  
**Buch- u. Papierhandlung  
O. Opitz.**